

Auslandspraktikum auf den kanarischen Inseln – Teneriffa

Hochschule München Fakultät 11 Sozialwissenschaften

Sirius Jugendhilfe GmbH – Intensiv Sozialpädagogische Einzelbetreuung

15.01. – 15.04.2021

Bewerbungsprozess

Auf den Jugendhilfeträger Sirius bin ich per Zufall gestoßen. Nach meinem Auslandsstudiensemester auf Teneriffa wollte ich mich auch mein Praktikum dort absolvieren. Die Bewerbung bei dem Träger war sehr unkompliziert. Nach einem kurzen Anschreiben habe ich direkt mit der Fachberatung Frau Fegert telefoniert. Normalerweise nimmt Sirius derzeit keine Praktikanten auf. Die finanzielle Kapazität hat der Träger nicht. Da ich jedoch bereits gut auf der Insel vernetzt war, ein Auto und eine Wohnung vor Ort hatte, konnte Sirius bei mir eine Ausnahme machen. Grundsätzlich war wie bei jedem Bewerbungsprozess das Einreichen eines Lebenslaufs und eines Führungszeugnisses nötig.

Anreise

Der Jugendhilfeträger liegt zwar im Norden von Deutschland, er bietet jedoch eine Auslandsmaßnahme auf den kanarischen Inseln an. Diese sind mit dem Flugzeug zu erreichen. Flüge gehen von Deutschland direkt in den Süden von Teneriffa, wo Sirius seinen Hauptsitz hat.

Lage

Die Projektstellen des Trägers sind über die Insel verteilt, die Praxisanleitung befindet sich jedoch im Norden der Insel, weswegen ich empfehlen würde sich dort niederzulassen. Der Norden ist im Vergleich zum sehr kargen und touristischen Süden der Insel ein echtes Juwel. Besonders im Winter ist die Natur sehr grün und wirklich schön anzusehen. Da es im Norden öfter mal regnet und er nicht ganz so viele Sonnenstunden, wie der Süden hat, zieht es dort nur wenige Touristen hin. Die Anleitung des Praktikums arbeitet sowohl von zu Hause aus als auch in den verschiedenen Projektstellen. Ein offizielles Büro gibt es nicht, deswegen ist man in der Wahl des Wohnortes frei. Zu empfehlen ist die Hauptstadt Santa Cruz oder Puerto de la Cruz.

Unterkunft

Vor dem Praxisaufenthalt habe ich bereits ein ERASMUS-Studiensemester auf Teneriffa gemacht. Deswegen hatte ich schon genaue Vorstellungen von der Insel und wo es mich hinzieht. Ich habe mich für den Küstenort Punta del Hidalgo entschieden, da für mich sicher war, dass ich gerne am Meer wohnen möchte und nicht in der Stadt. Der idyllische Ort hat seinen Charme und wenn man die Natur und das Wellenreiten mag, ist er auf jeden Fall eine sehr gute Wahl. Sowohl die Temperatur als auch der Wohnungsmarkt ist um einiges entspannter als in den Städten Santa Cruz oder La Laguna. Jedoch wohnt man eher ländlich und ist auf ein Auto angewiesen. Für meine Wohnung habe ich 300 Euro im Monat gezahlt.

Freizeitgestaltung

Die Freizeitgestaltung auf Teneriffa ist sehr vielfältig. Die Insel hat sowohl kulturell als auch in Sachen Natur und Sport, einiges zu bieten. Beispielsweise gibt es in der Hauptstadt Santa Cruz viele Konzerte, Bars und Veranstaltungen. Sehr empfehlenswert ist der Carnival im Februar und die „Fin de verano fiestas“ im September und Oktober. Aufgrund der Corona-Situation hat das leider während meines Praktikums nicht stattgefunden. Man kann aber auch viel wandern und klettern, sowie segeln, Wellenreiten, Rennrad und Downhillbike fahren. Will man Abwechslung, kann man entweder in den Süden der Insel fahren, oder das Wochenende auf einer der anderen kanarischen Inseln verbringen. Der Teide Nationalpark ist auf jeden Fall auch eine Sache, die man auf Teneriffa gemacht haben muss.



Ausflug in den Teide
Nationalpark



Küstenort Punta del Hidalgo



Surfen rund um die Insel
Teneriffa

Integration und Kontakt mit einheimischen Mitarbeitern, Kontakt zu anderen Praktikanten

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation hat sich der Kontakt zu einheimischen Mitarbeitern anders gestaltet als sonst. Trotz der Umstände wurde ich sofort gut aufgenommen und konnte mich mit vielen Fachleuten austauschen. Mit meiner Anleiterin konnte ich intensiv zusammenarbeiten. Da die Insel nicht unbekannt für mich war, hatte ich hier nicht die Phase des Einlebens, wie bei meinem Studiensemester. Im Arbeitskontext habe ich jedoch nochmal einen neuen, anderen Einblick in das Leben auf der Insel erhalten.

Allgemeines Fazit und Empfehlungen an eventuell nachfolgende Praktikanten –

Ich habe meine Zeit auf den Kanaren sehr genossen und würde es jedem sehr empfehlen. Sowohl von inhaltlicher als auch von örtlicher Seite her. Jedoch ist die Maßnahme normalerweise nicht auf PraktikantInnen ausgelegt, der Träger hatte eine Ausnahme bei mir gemacht, da die Rahmenbedingungen bei mir gestimmt haben. Durch das vorherige Auslandssemester habe ich auf Teneriffa bereits Auto, Wohnung und soziale Kontakte gehabt. Zudem habe ich genug Altersabstand zu den KlientInnen, was in der Arbeit in der Intensiv Sozialpädagogischen Einzelbetreuung zwingend notwendig ist.